



Ukraine-Krieg: TotalEnergies zieht sich aus Fabrik für Industrieschmierstoffe in Russland zurück

Die Fabrik soll die Produktion in den kommenden Monaten unter einem anderen Markennamen und ohne Einbringung von Produkten oder Technologien von TotalEnergies wieder aufnehmen.

Der französische Konzern TotalEnergies gab am Montag, dem 13. März, bekannt, dass er sich von einer wichtigen Fabrik für Auto- und Industrieschmierstoffe südwestlich von Moskau zurückziehen werde. Damit setzte der Konzern seinen schrittweisen Rückzug aus Russland fort, den er im Zuge der Militäroffensive des Kremls gegen die Ukraine angekündigt hatte. „In Übereinstimmung mit unseren am 22. März 2022 dargelegten Handlungsgrundsätzen hat TotalEnergies eine Vereinbarung über die Veräußerung der Schmierstofffabrik und der Tochtergesellschaft TotalEnergies Marketing Russia an eine Gesellschaft getroffen, die von der russischen Führungsmannschaft der Tochtergesellschaft gegründet wurde“, teilte der Konzern mit.

„Die Finalisierung der Veräußerung wurde gerade abgeschlossen, nachdem die russischen Behörden die Genehmigung erteilt haben, die die effektive und endgültige Umsetzung des Verkaufs ermöglicht“. TotalEnergies wollte den Betrag der Transaktion nicht bekannt geben. Eine mit der Angelegenheit vertraute Quelle sagte der Nachrichtenagentur AFP, dass die Fabrik in den kommenden Monaten die Produktion unter einer anderen Marke und ohne Einbringung von Produkten oder Technologien von TotalEnergies wieder aufnehmen werde.

Der Konzern setzt seinen „schrittweisen Rückzug“ aus Russland fort.

Die im Oktober 2018 in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden von TotalEnergies, Patrick Pouyanne, eingeweihte Fabrik für Auto- und Industrieschmierstoffe in der Region Kaluga südwestlich von Moskau ermöglichte es dem französischen Konzern bis dahin, diese für den russischen Markt bestimmten Produkte lokal in Russland herzustellen. Der französische Konzern setzt mit dem Verkauf seinen „schrittweisen Rückzug“ aus seinen russischen Aktivitäten fort, „während er gleichzeitig darauf achtet, die Versorgung Europas mit LNG über das Megaprojekt Jamal in der russischen Arktis fortzusetzen“, so eine Quelle bei TotalEnergies gegenüber der Nachrichtenagentur AFP.

Laut der russischen Nachrichtenagentur TASS wurde am 2. März „ein neuer Eigentümer registriert“ und die Fabrik werde ab dem 15. März ihren „normalen Betrieb“ wieder aufnehmen. Bei der Eröffnung der Fabrik im Jahr 2018 hatte TotalEnergies angegeben, dass der Standort zunächst über eine jährliche Produktionskapazität von 40.000 Tonnen Schmierstoffen verfüge, mit der Möglichkeit, auf 70.000 Tonnen zu erhöhen.

Ende April 2022, vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, hatte TotalEnergies einen schrittweisen Rückzug aus Russland angekündigt, einem Land, das für die Aktivitäten von



Ukraine-Krieg: TotalEnergies zieht sich aus Fabrik für Industrieschmierstoffe in Russland zurück

TotalEnergies bisher von strategischer Bedeutung war. Insgesamt schrieb TotalEnergies im Jahr 2022 russische Vermögenswerte im Wert von 15 Mrd. USD ab und verkaufte insbesondere seine Aktivitäten im Kharyaga-Ölfeld und im Termokarstovoye-Gasfeld.

Die einzige große Ausnahme sind die Aktivitäten im Jamal-Gasfeld, einem Mammutprojekt, das nicht von den EU-Sanktionen gegen Moskau betroffen ist.